

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 569.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Druck- und Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Postfach 100, durch die Post bezogen 2 M., für das Vierteljahr 5 M., für das halbe Jahr 10 M., für das Jahr 20 M., Ausland 25 M., Anzeigen und Inserate nach Vereinbarung, Druck- und Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Postfach 100, durch die Post bezogen 2 M., für das Vierteljahr 5 M., für das halbe Jahr 10 M., für das Jahr 20 M., Ausland 25 M., Anzeigen und Inserate nach Vereinbarung.

Erste Ausgabe

Druck- und Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Postfach 100, durch die Post bezogen 2 M., für das Vierteljahr 5 M., für das halbe Jahr 10 M., für das Jahr 20 M., Ausland 25 M., Anzeigen und Inserate nach Vereinbarung.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telefon 158; Redaktions-Telephon 1722. Eing. Nr. 10000/1908. Schriftleiter: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Freitag, 4. Dezember 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Zellerbachstraße 14, Telefon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Ein merkwürdiger Entwurf.

Der Freimittler hat dem Reichstage einen schlichten Dienst erwiesen. Auf in dem Augenblicke, da er sich nicht, mehr Rechte und mehr Einfluss für das erste unserer Parlamente zu heischen, tritt er mit einem Gegenentwurf über die Ministerverantwortlichkeit im Reiche hervor und beweist damit, daß man den Reichstagen bestimmter Teile des Reichstages nur mit großer Vorsicht gegenüberzutreten darf. Wie schon angeführt, will der freimittlerische Entwurf den Reichstagsrat und die Staatssekretäre für ihre Amtsführung dem Reichstage verantwortlich machen und diese Verantwortlichkeit soll sich auch auf alle Handlungen des Reichstages erstrecken, welche die innere oder die äußere Politik des Reichs zu beeinflussen geeignet sind. Dazu soll dem Reichstage das Recht der Anfrage gegen den Reichstagsrat und seine Stellvertreter gegeben werden. Die Erhebung der Anfrage soll durch einen Beschluß erfolgen, der von einer Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Anzahl der Abgeordneten gefaßt wird und zwar erfolgt die Anfrage wegen Verletzung der Reichsverfassung sowie wegen schwerer Verletzung der Sicherheit oder Wohlfahrt des Reichs durch pflichtwidrige Handlungen oder Unterlassungen. Zur Verhandlung und Entscheidung über die Anfrage wird dem Reichsgericht ein Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich angegliedert. Er besteht aus dem Präsidenten des Reichsgerichts und zwölf Mitgliedern, von denen zwei Drittel vom Reichstage und ein Drittel vom Bundesrat gewählt wird; Mitglieder des Reichstages und des Bundesrats sind vom Amt des Mitglieds ausgeschlossen. Der Reichstag ernannt die Vertreter der Anfrage vor dem Staatsgerichtshof; Reichstagsabgeordnete sind zur Erhebung und Durchführung der Anfrage zugelassen. Das Urteil kann nur auf Freisprechung oder Verlust des Amtes lauten. Im letzteren Falle kann auf Entziehung der Pension erkannt werden.

Es ist schwer, über diesen Entwurf keine Satire zu schreiben. Schon die erste Zusammenkunft des Staatsgerichtshofes fordert zum Spott heraus. Der Freimittler will „unabhängige“ Richter in der Tat dadurch schaffen, daß er von den 12 Mitgliedern acht durch den Reichstag wählen läßt. Damit würden wir denn glücklich einen Gerichtshof bekommen, dessen Mehrheit die zuverlässigen Vertrauensmänner der jeweiligen Reichstagsmehrheit bilden. Noch merkwürdiger aber sind die Bestimmungen über die materielle Grundlage des Verfahrens. Wie oft rühten die freimittlerischen Warden sich in Wort und Schrift gegen denbare Teile der Gesetzgebung und jetzt bringen sie selbst einen Konstitutionsparagrafen im vorweggenannten Sinne des Wortes. Schon die Entscheidung darüber, wann die Reichsverfassung verletzt ist, wird häufig außerordentlich schwer und unrichtig sein. Es hat doch in der Vergangenheit Beispiele genug gegeben, bei denen große Parteien eine Verletzung der Verfassung fanden und andere Parteien sie in voller Ueberzeugung nicht sahen. Wann aber ist „Sicherheit“ oder „Wohlfahrt“ des Reiches „gefährdet“ und wann „lächerlich“ und wann sind Handlungen oder Unterlassungen „pflichtwidrig“? Alle diese Fragen werden vom Staatsgerichtshof bei seiner oben erwähnten Zusammenkunft auf Grund ganz bestimmter Paragrafen beantwortet werden und deshalb ist eigentlich unverständlich, weshalb man bei diesen Verfahren erst noch den Präsidenten des Reichsgerichts und vier vom Bundesrat zu wählende Mitglieder benennen will, unverständlich auch, worum nun Politik und Rechtsprechung in so unklarer Art beruhen will und nicht kurz entschlossen den Reichstag oder eine seiner Kommissionen als Staatsgerichtshof einsetzt. Spreche man es doch offen und ehrlich aus, daß man den parlamentarischen Egoismus nicht und jetzt die Zeit für den ersten Schritt zu diesem Ziele gekommen glaubt. Will man diesen Schritt aber tun, dann braucht man doch Politiker nicht in Richterrollen zu setzen und von Richtern nicht „ein politisches Lied, ein garstiges Lied“ zu verlangen.

Wie die Dinge im Reich einmal liegen, ist jedes Mittel an der Verfassung in grundsätzlichen Fragen von Nutzen. Das ist jetzt gerade der Freimittler zu solchen Mitteln entschlossen, ist aufrichtig und bescheiden. Er wird aber wohl selbst nicht erwarten, daß dieses sein Vorgehen von Erfolg begleitet sein wird, sondern er spekuliert wohl vornehmlich auf die autoritative Wirkung. Unanfechtbar bleibt aber doch die Wahrheit, daß der Reichstag seine Rechte am sichersten wahr, wenn er auch den Beschlüssen des Reichsrats und des Bundesrats gewissenhaft nachgeht. Doch der freimittlerische Gegenentwurf sich in anderer Richtung bewegt, braucht nach dem Gesagten nicht erst noch bewiesen zu werden.

### Die Reichsfinanzreform.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in einem längeren Artikel zu den Verhandlungen der Reichstagskommission für die Reichsfinanzreform: Die Vorarbeiten hätten bei der Erteilung eine zufällige Erklärung für alle Einzelheiten naturgemäß nicht finden können, doch seien die Notwendigkeit einer gründlichen Finanzreform, wie die von der Regierung bezeichneten allgemeinen Grundlinien für die Aufbringung der Deckungsmittel unangefochten

geblieben. Beide Seiten des Hauses hätten die Bereitwilligkeit erkennen lassen, die Maßnahmensmittel Branntwein, Bier und Tabak und unter Umständen auch den Wein zur Befreiung heranzuziehen, sowie angemessene Ausgaben auf den Besitz zu legen. Dies sei nicht zu unterschätzen. Abgesehen von der Sozialdemokratie und den Völkern sei von allen Parteien der feste Entschluß gefaßt worden, etwas Brauchbares zu schaffen. Grundständige Meinungsverschiedenheiten der bürgerlichen Parteien werde die Kommission also nicht zu überbrücken haben. Die Aufgabe des Reichsfinanzsekretärs werde es sein, der Kommission die genannten Ziffern der aufgestellten Bedarfsrechnung zu geben und nachzuweisen, daß eine Ueberparung der unabweislichen Bedürfnisse nicht vorliege. Auch die Frage der Sparmaßnahmen werde breit erörtert werden müssen. Schließlich werde der Schatzsekretär nachweisen müssen, daß von vielen erörterten Projekten nach sorgfältiger Prüfung diejenigen ausgewählt seien, welche bei möglichst geringer Einschränkung des Wirtschaftslebens den notwendigen Ertrag aufzubringen geeignet seien. Verbesserungen könnten natürlich gemacht werden. Immerhin müßte schon bei Beginn der kommissionarischen Beratungen die Forderung aufgestellt werden, daß ihr Ziel eine gründliche und dauernde Sanierung der Reichsfinanzen sei. Es müßte vermeiden werden, daß das Deutsche Reich in wenigen Jahren wieder vor derselben Kalamität stehe. Galtigkeit beste nicht mehr, dafür stehe zu viel auf dem Spiel. Der nötige Bedarf müsse voll und ganz bewilligt werden.

### Aus dem Reichstage.

Wie erwartet wurde, zeigte der Reichstag am Beginn der 174. Sitzung die Physiognomie eines „großen Tages“. Das Haus war in allen Teilen sehr stark besetzt, und die Spannung, mit der allerliegend der Verhandlungen entgegengekommen wurde, war sowohl im Sitzungssaale, wie auch auf den Tribünen, wo sich Kopf an Kopf drängte, bemerkbar. Auf der Tagesordnung standen die folgenden sieben Anträge, die alle die Verantwortlichkeit des Reichstagsrats und die damit im Zusammenhang stehenden Forderungen zum Gegenstande haben: 1. Freimittlerischer Entwurf betreffend Verfassungsänderung. 2. Zentrumsvorstellung über die Verantwortlichkeit des Reichsfinanzrats. 3. und 4. Sozialdemokratische Entwürfe betr. die Verfassungsänderung. 5. Gleicher Entwurf der Volkspartei. 6. und 7. Anträge der Sozialdemokraten und Freimittler auf Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags. Die Worte auf der Bundesratsseite waren nur schwach besetzt. Der Reichstagsrat war nicht anwesend, an seiner Stelle war Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg erschienen. Außerdem wohnte der Sitzung Staatssekretär des Reichsfinanzrats Dr. Nieberding bei. Nach Eröffnung der Sitzung nahm sofort das Wort Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg. Er erklärte, die verbündeten Regierungen hätten bis jetzt noch keinen Antrag gehabt, zur Frage der Verantwortlichkeit des Reichsfinanzrats Stellung zu nehmen, da der Reichstag bisher Anträge abgelehnt habe, die die Reichsnormen hätten setzeln wollen. Da aber große Parteien die Frage zur Beratung stellten, legten die verbündeten Regierungen Wert darauf, die hier geäußerten Meinungen unmittelbar zu hören und deshalb sei er im Auftrage des Reichsfinanzrats erschienen. Zur Begründung der freimittlerischen Anträge erbot sich hierauf Abgeordneter Dr. Müller-Meinungen, die die bisherige Verantwortlichkeit des Reichstages als eine Probe bezeichnete; wir hätten, so meinte er, eine Scheinverfassung, die nur eine Fiktion für den Absolutismus sei. Ohne das Recht der Ministerverantwortlichkeit sei ein dauernder konstitutioneller Friede nicht möglich. Deshalb empfehle er die Anträge, die er an die Geschäftsordnungskommission zu überweisen hat. Hierauf erwiderte Abgeordneter Dr. Spahn (Zentrum) aus dem Podium. Er stimmte dem Vordränger in den wesentlichen Punkten bei, lehnte aber die Forderung von verantwortlichen Reichsministern ab. Obwohl ihm vom Hause wiederholt „lauter!“ zugerufen wurde, konnte der Redner doch nur zeitweise seine Stimme zu erheben, daß er verständlich blieb. Er verbreitete sich sehr ausführlich über allgemeine staatsrechtliche Gesichtspunkte und zitierte wiederholt, ebenso wie sein Vordränger, Fürst Bismarck als Gewährsmann für seine Auffassung. Mit vielfachen Juristenempfehlungen, hielt nun Abgeordneter Ledebour (Soz.) die angelegentlichste Rede, die erfüllt war von Sarkasmus und gebilligen Epitheten insbesondere gegen den lebenden Staatsmann. Er legte es darauf an, Heiterkeit zu erregen, enthielt sich aber jeder derart gelasteten Provokation, daß der Präsident hätte einschreiten können. Seine weiteren Ausführungen stießen auf dem Niveau der Zeitartikeln in Sozialistenblättern. Die Ungebuld des Hauses zeigte sich auch bald in andauernder Unruhe und in Verlegung der Bank. Mit dieser Unruhe hatte auch der folgende Redner, Abg. Graf Moltke (Folk.), zu kämpfen, als er seinen Antrag, daß der Reichstag einzuberufen sei, wenn ein Drittel seiner Mitglieder es fordere, empfahl. Der Redner schloß mit der Versicherung, seine Rede habe und bewirke das beste Resultat. Es wäre sehr erwünscht, wenn diese Worte in jener Hinsicht begründet wären. Dessen Blaudspruch auch der nationalliberale Abgeordnete Dr. Kunze aus, der mit dankenswerter Schärfe den unangenehmen

Zon des sozialdemokratischen Vertreters rügte und damit den vollen Beifall des Hauses fand. Der Redner kritisierte die vorkommenden Anträge, die er namens seiner Partei ablehnte. Er erklärte sich für kommissionarische Beratung, da es Sache des Reichstages sei, statt auf ein gesetzgebendes Vorgehen des Bundesrates zu warten, selbst einen Gegenentwurf auszuarbeiten. Bei den Beratungen wird dafür Sorge getragen sein, daß das Quorum in erster Linie stehe. Nummer griff der Abgeordnete Dr. v. Dürckheim (Reichsp.) in die Debatte ein; er erklärte sich sowohl gegen die beantragten Verfassungsänderungen als auch gegen die Revision der Geschäftsordnung.

Das Haus vertagte sich auf Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte.

### Die preussische Besoldungsordnung in der Budgetkommission.

Bei der Beratung der Deckungsvorlagen legt der Referent zunächst den Gegenstand zwischen der Aenderung des Einkommensteuergesetzes von 1906, die lediglich zutage getriebene Fehler behebigen wollte, dar, um der jetzt beschäftigten Aenderung, welche weitreichende Veränderungen schaffen sollte, Seitens der Referentenkonferenz mit der Antrag begründet, die Gesellschaften zu e u e r fallen zu lassen, dagegen alle Einkommen von über 900 Mark höher zu belassen. Seitens des Finanzministers wird eine Ueberbitt gegeben, in welcher er darlegt, wie außerordentlich die Verhältnisse verschlechtert haben — und wie es durchaus nötig sei, für die Durch die Erhöhung der Beamtenbesoldung sich ergebende enorme Vermehrung der Ausgaben dauernd Einnahmen zu schaffen. Er führte unter anderem aus, daß der Betriebseffizient der letzten zehn Jahre von 52 auf 71 Prozent gewachsen sei, — die Löhne der Arbeiter in der Eisenbahnverwaltung z. B. von 138 auf 326 Millionen gestiegen seien. Wenn man den Rückgang in der Zeitrechnung der Ausgaben und Einnahmen in den letzten zehn Jahren sehe, so ergebe sich, daß die ersteren nämlich um 4,88 — die letzteren um 2,64 Prozent — oder bei Uebertragung des besten und schlechtesten Jahres um 3,81 bzw. 2,91 Prozent. Legt man diese Zahlen zugrunde, so würde sich für 1910 ein Defizit von 36, für 1917 ein Defizit von 208 Millionen ergeben. Er müsse also dringend darum bitten, die von ihm geforderten 55 Millionen in der Aenderung der Einkommensteuer und Erhöhung der Besoldung der Beamten zu bewilligen, ebenso wie für 1908 die geforderten 30 Millionen. Nationalökonomischerseits wird die Unübersichtlichkeit des Etats, der sein lächerliches Maß gewinne, getadelt — und dafür gesprochen, einen gewissen Faktor in die Steuerentnahmen einzuführen, was zu erhöhter Sparlichkeit führe — im Gegensatz zu der — fortsetzbarerweise als durchaus richtig betrachtet — Annahme des Herrn Finanzministers, der einen Anreiz zur äußeren Sparlichkeit darin findet, daß er nicht in der Lage sein dürfe, alljährlich mit neuen Steuererhöhungen zu kommen. Der Finanzminister betont, daß der Etat genau entsprechend der allseitig geltenden Grundsätze von 1892 aufgestellt sei. Er erwähne dann als einen der Gründe, die den Betriebseffizienten ungünstig beeinflussten, die Anlage von nicht rentablen Nebenbetrieben — die Hauptursache sei aber die Steigerung der Ausgabe für Löhne, Stollen, Eisen usw. Einer Ueberlegung, die Schuldhaftigkeit einzuführen, könne er nicht zustimmen, — denn, wenn man den heutigen Satz der Schuldhaftigkeit beibehalte, würde man in drei Jahren die Hälfte der Ausgaben verlieren; man müße also viel zu wenig. — Was die Gesellschaftensteuer anbetreffe, so müsse daran festgehalten werden, daß die Kapitalgesellschaften immer leistungsfähiger sei als der einzelne. Was die G. m. b. H. betrafte, so bildete sie ein Mittelglied zwischen der Aktiengesellschaft, in dem im allgemeinen der einzelne Aktionär leistungsfähiger sei, als der Betrieb der Aktiengesellschaft. In Österreich sei diese Steuer sehr viel höher, — durch die vorgeschlagene Steuer würden die Gesellschaften durchaus nicht übermäßig belastet.

### Jagdverpackung in fiskalischen Fortren.

In den letzten Wochen hat sich eine Reihe von Wäldern der Tagespresse mit der Frage der Verpackung forstfiskalischer Jagden als einer sehr ergebnisreichen neuen Einnahmequelle eingehend beschäftigt. Während die mutmaßliche Einnahme sich anfangs in dem noch bescheidenen Rahmen weniger Millionen bewegte, hat neuerdings ein Blatt den zu erwartenden Bodenertrag auf 30 000 000 Mark steigern zu können gelehrt.

Hiergegen wendet sich die ministerielle „Verf. Korr.“, indem sie die Jagdpatenteinnahmen einziger deutscher Bundesstaaten, die die Jagden ihres Staatsforstwesens ganz oder teilweise durch Verpackung nutzen, zur Vergleichung heranzieht, um auf dieser Grundlage der Wirklichkeit mehr entsprechende Folgerungen für Preußen zu ziehen. Das Blatt schreibt:

Nach der neuesten Statistik waren in Elsaß-Lothringen von dem rund 154 000 Hektar umfassenden Staatsforstbesitz von 78 000 Hektar ein einem durchschnittlichen Jagdpatentergebnis von 1,10 Mark pro Hektar jährlich verpackt.

Entsprechende Angaben hat das Großherzogtum Baden bezogen, daß der im Jahre 1906 vorhandene Staatsforstbesitz von 94 546 Hektar ebenfalls meistenteils verpackt, und daß sich ein Jagdpatentergebnis von 59 217 Mark, also pro Hektar 0,56 Mark, zu verzeichnen gewesen war. Seit 1904 hat Baden begonnen, die aus der Packt kommenden Jagden wieder in eigene Regie zu übernehmen, wird aber noch Jagden gebrauchen, um die Wälder zu heilen, die die Jagdverpackung seinem Willkür gefaßten hat.

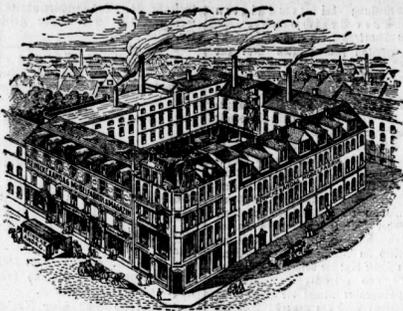
Von dem Staatsforstbesitz Bayerns mit rund 937 000 Hektar waren nach den Verhandlungen im anhaltischen Sanitätsjahr 1906 gemachten Angaben die Jagden auf rund 400 000 Hektar verpackt. Das Jagdpatentergebnis betrug in der Packt 0,82 Mark pro Hektar, nämlich des Reichs 0,22 Mark pro Hektar. Nach der neuesten Statistik hat die Jagdverpackung hier eine Einnahme





**Schirm-Fabrik von**  
**L. M. Werkmeister,**  
 Leipzigerstr. 29  
 am Turm.  
 Größte Auswahl.  
 Billigste Preise am  
 Platze.  
 6% Rabatt 6 1/2%

**Pianola**  
 mit Demontier-Einrichtung, fast  
 neu, welches gegen ein Pianola-  
 Piano umgetauscht wurde, ist  
 äußerst billig zu verkaufen.  
 3 Jahre Garantie. [8278]  
**B. Döll,** Große Ulrich-  
 straße 33/34.



**Reinicke & Andag,**  
 2540) **Möbelfabrik,**  
 Halle a. S., Grosse Klausstrasse 40  
 (unmittelbare Nähe der Marktkirche),  
 empfehlen den Besuch ihrer  
**:: Weihnachts-Ausstellung ::**  
 in Gebrauch- und Luxusmöbel.  
 Die diesjährige Ausstellung bietet eine grosse Auswahl  
 in hervorragenden Neuheiten.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Fernsprecher 2459.

Die weltberühmten  
 Mannbrg-  
**Harmoniums**  
 schon von Mk. 100.— an  
 in grösster Auswahl  
 nur allein bei  
**C. Rich. Ritter**  
 Hoflieferant  
 Halle a. S. [2515]  
 Neuheiten in Kopfschmuckkappen  
 billig in der Parfümerie [2517]  
**Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

**Wilhelm Rauchfuss Brauereien** Halle u. Giebichenstein  
 Akt.-Ges. zu Halle a. S.  
 Das im Frühjahr als neues Fabrikat aufgenommene  
**Caramel-Malz-Bier**  
 (Doppel-Malz-Bier)  
 begründet seinen guten Ruf durch stets gleichlebende  
 beste Qualität und Wohlkömmlichkeit. [7486]  
 Zu beziehen durch alle Restaurants und Viktualien-Geschäfte.

**Echt Meissener Porzellan**  
 in Tafel-, Kaffee- u. Dessert-  
 services. — Niederlage von  
 Königl. Meissener Porzellan.  
**A. Knabe,**  
 Nikolaistr. 2,  
 Eingang neben Evangel.  
 Vereinshaus. [8292]  
 Gegr. 1825.  
**Harmoniums**  
 Weltmarko **Estey u. Hofberg** - Leipzig  
 — anerkannt beste Fabrikate. — [8299]  
 Reichhaltiges Lager zu mässigen Preisen.  
**B. Döll, Piano-Magazin,**  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 33/34. — Fernruf 2784.

Den Vorzug gebe man den  
**Deutschen Nähmaschinen,**  
 weil es die besten sind. Weil sie bei unüber-  
 troffener Güte sehr preiswert sind, da sie nicht durch  
 Agenten vertrieben werden. [2518]  
 Erklaffige Fabrikate, wie:  
**Seidel & Naumann, Dresden,**  
**E. M. Pfaff, Reiferslautern,**  
**Baer & Rempel (Phönix), Bielefeld,**  
 empfiehlt in reicher Auswahl  
**H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstrasse 69.**  
 Gegründet 1887. Reparatur-Werkstatt. Telefon 2027.

**Ausverkauf.**  
 Stelle einen Posten zurückgesetzter  
 Teppiche, Tischdecken, Portieren, Reisedecken, Plaids,  
 Bettvorleger und Linoleum-Reste mit Mustern  
 zum Ausverkauf bei ganz billigen Preisen. [8350]  
**Friedrich Arnold, Gr. Ulrichstr. 10.**  
 Inb. Adolf & Hermann Heller,  
 Mars la Tour. Fernruf 315.

**Morgen Ziehung**  
**3. SCHLESISCHE Pferde-LOTTERIE.**  
 Zur Verlosung gelangen 3953 Gewinne.  
 Gesamtwert [8331]  
**60 000 M.** Hauptgewinn  
**10 000 M.** W.  
 Schlesische Lose à 1 Mk. [14 Lose = 10 Mk. Porto u. Liste 2 Pf. extra.] empfiehlt und versendet  
 Generaldebit  
**Lud. Müller & Co., Berlin C., Breitestr. 5.**  
 Lose auch hier zu haben bei Pettrich & Kopsch, Talamstr. 6, C. F. G. Kitzler,  
 Schmeerstr. 28, Krüger & Oberbeck, Gr. Steinstr. 1, Oswald Rane, Deltitzscherstr. 3, Reinh.  
 Plagge, Morsburgerplatz. 163, Arthur Kopsch, Steinweg 29, Paul Kettel, Gr. Ulrichstr. 36,  
 Reinh. Kell, Franckeplatz, Rich. Helzke, Gr. Steinstr. 71, Paul Grimm, Bernburgerstr. 16,  
 Köhler & Pötzsch, Geiststr. 32 und allen sonst durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Für  
**Schuhwarenhandler**  
 empfehle mein großes Lager in  
**Filzschuhen u.**  
**Pantoffeln**  
 zu billigsten Engrospreisen.  
**H. Elkan,**  
 Kaufhaus, Halle a. S.,  
 Leipzigerstrasse 57.  
 Frottier-Artikel für Haut-  
 pflege hält bill. empf. die Parfümerie  
**Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

mangel beseitigen dauernd  
**Wasser-Tiefbohrungen u. Bohrbrunnen,**  
 bewährteste Wasserversorgung für Private, Fabriken,  
 Dörfer, Städte mit grosseren oder kleineren Wasserbedarf.  
 Ausführung durch Hand- und Dampftrieb.  
**Pumpwerke** aller Art, besonders  
 für Bohrbrunnen.  
**Paul Anger, Jversgehofen-Erfurt.**  
 Fernsprecher No. 217. [8336]  
 Unternehmung für Tiefbohrungen, Brunnenbauten  
 und Pumpenfabrik.  
 Gegründet 1892. Anerkennungen von Behörden, Industriellen etc.  
 Ingenieur-Besuch, Projekte u. Kostenanschläge auf gef. Verlangen.

**Spiritus-**  
 Glühlicht,  
 Kocher,  
 Bügeleisen,  
 Heizöfen  
 etc. etc.,  
 nur erstklassige, bewährte Systeme.  
 Grosse Auswahl in modernen Tisch-  
 u. Hängelampen, Kronen etc.  
 Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.  
**Spiritus-Verwertungs-**  
**Genossenschaft e. g. m. b. H.**  
 zu Halle a. S., [2590]  
 obere Grosse Steinstrasse 58.

**Dr. Oetker's**  
**Sandtorte.**  
 Zutaten: 250 g Butter, 250 g Zucker, 125 g Dr.  
 Oetker's Gultin oder feinstes Gärtelmehl, 125 g  
 Weizenmehl, 4 Eier, 1 Zitronen-, 1 Teelöffel (1/2 g) Dr.  
 Oetker's Backpulver. — Zubereitung: Die  
 Butter wird etwas erweicht und schaumig gerührt.  
 Dann gibt man allmählich den Zucker, das Gultin und  
 das abgeriebene Gelbe der Zitrone hinzu. Darauf 1 Ei  
 und etwas Mehl, welches vorher mit dem Backpulver  
 gemischt wurde. Ist dieses gut verrührt, wieder  
 1 Ei und etwas Mehl, bis die Masse und das Mehl  
 verbraucht sind. Die Masse wird in eine mit Butter  
 ausgefettete Form gegeben und bei mittlerer Hitze  
 1 bis 1 1/4 Stunde gebacken.  
 Sandtorte hält sich lange Zeit frisch und ist ein  
 beliebtes Gebäck für Tee und Wein. [8285]

von Nahrung, Siegeln, Konfolen usw.  
**Vergoldungen** — Bemalung plastischer Kunst-  
 gegenstände aller Art sehr preiswert.  
**Anstalt für Vergoldung G. Holubek,**  
 2473) Mühlweg 35. Telefon 3323.  
**Ein schmackhafter Honigkuchen**  
 auf dem Weihnachtsfeste erhöht nicht nur die  
 Wohlthatsfreude,  
 sondern ist auch der  
**Gesundheit** [8332]  
 dienlich, solchen erhält man bei  
**Robert Schirmer, Honigkuchenfabrik.**  
 Verkauf nur Leipzigerstr. 71, Mansfelderstr. 43, Forsterstr. 54.  
 2 Mk. Ausgabe auf 8 Mk.

**Wratzke & Steiger**  
**Juwelen — Halle a. S.**

**Für die Kinder und die Alten**  
 der **Reumartigegemeinde** bitten wir auch in diesem Jahre um  
 freundliche Weihnachtsgaben. Geschen werden am besten bei  
 Schwester **Wilhelmine** (Ulrichstrasse 27) oder bei Schwester **Martina**  
 (Denkstrasse 34) abgegeben. Zur Annahme von Geldbeiträgen  
 sind donator bereit. **Melnhof, Pastor, Reum.**  
 Mit 2 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 168.





Der Aufsichtsrat des Stahlwerks hat gestern seine Beratungen beendet und beschlossen, die Gesellschaft zu reorganisieren...

Der Aufsichtsrat des Stahlwerks hat gestern seine Beratungen beendet und beschlossen, die Gesellschaft zu reorganisieren...

Der Aufsichtsrat des Stahlwerks hat gestern seine Beratungen beendet und beschlossen, die Gesellschaft zu reorganisieren...

Der Aufsichtsrat des Stahlwerks hat gestern seine Beratungen beendet und beschlossen, die Gesellschaft zu reorganisieren...

Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen-Wartstoffe. Halle a. S., teilt mit: Am 3. Dezember...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 3. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks with their respective prices and market data.

Wagen bei steigenden Preisen und es konnten größere Umsätze stattfinden...

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks with their respective prices and market data.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 3. Dezember, 1 Uhr.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks with their respective prices and market data.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 3. Dezember, 1 Uhr.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks with their respective prices and market data.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Ellnburg. An- und Verkauf von Wertpapieren...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812041-14/fragment/page=0007



Jede gute Sache hat ihre besonderen Merkmale, Der

# König-Stiefel



besitzt die anerkannte Führung unter den besten Schuhwaren. Preis 10,50, 12,50, 14,50, 16,50. Für jedes Paar Stiefel Dauerbarkeit garantiert. Das 60-jährige Bestehen der Firma König leistet dafür Gewähr. Die König-Stiefel sind hergestellt aus den verschiedensten Lederarten stets in bester Qualität und den neuesten Formen.

Nur zu beziehen von

**Wilh. König,**  
Marktplatz 5. Mitglied des Rabatt-Vereins.

Gegr. 1833.

# J. A. Heckert,

16 Gr. Ulrichstrasse 16,  
empfeilt in grösster Auswahl

## Neuheiten in Krystall u. Porzellan, kunstgewerbliche Artikel

in allen Preislagen.

## Zuaven-Jacken, Schulterkragen, Kragentücher, Seelenwärmer.

— Unübertroffene Auswahl. —  
Besondere Neuheiten.

# J. Schnee Nachf.

A. Ebermann,  
Halle S., Gr. Steinstr. 84.

Der unterzeichnete A. L. V. gibt sich die Ehre, seine lieben E. M., E. M., A. H., A. H., ausw. aktiven und inaktiven Burschen zu dem am **Sonntag, den 12. Dezbr., 8 h. e. t.** im Vereins Hause, Wilhelmstr. 20, stattfindenden

## Weihnachts-Kommers

gezielmäßig einzuladen. [2521]

**Akademisch Landwirtschaftlicher Verein**  
zu Halle a. S.  
I. A.: Zier, Schriftführer.

## Turn-Verein 'Friesen'

Vorzügliche Vergrößerungen fertigt

# Pieperhoff,

Hofphot. Poststrasse 19.

## Verlangte Personen.

### Inspektoren.

Feld- u. Hofverwaltern, Kammer-, Hof- und Feldbauinspektoren werden jederzeit unter den solidesten Bedingungen Stellen bezw. bis direkter Bewerbung nachgewiesen.

**Fritz Eckardt,**  
Paradeplatz 2, Nachsch-Bureau.  
(vis-à-vis dem Jagarett.) [02083]

Suche zum 15. Jan. 1909 für Anstellstellen von 60-70 Können und ca. 16 Schweinen einen tüchtigen, fairen, kautionsfähigen

## Oberschwärzer

mit eigenen Leuten. Die prima Wexler sein müssen. Oberchwärzer mit guten, langjährigen Beweisen, denen an dauernder Stellung liegt wollen sich melden. [2485]

**Horn, Stock, Sangerhausen.**

## Elegante Briefpapiere,

Buchstaben-Prägungen gratis bei Kartons von 1,50 an.

# Aug. Weddy,

Leipzigstr. 22.  
Tel. 390, 22.

## Deutsche Krieger-Fecht-Anstalt.

Ihre Majestät Kaiserin Auguste Victoria,  
Ihre Königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.

## Oberfechtsschule Nr. 52 zu Halle a. S.

Zum Gedenken der vier Krieger-Offizierskinder in Köhnd. Genth. Sanatorium und Städt. a. d. Hofstr. findet am **Sonntag, den 6. Dezember 1908, abends 8 Uhr** in den Thalia-Festsaal eine

## Wohltätigkeits-Aufführung

statt, bestehend in **Gefangs-, Instrumental- und Theater.**

Wohltätigende: **Präsident Emgard Düssel** (Sopran), **Präsident Gertraud Schubert** (Alt), **Herrn K. Keller** (Hornist) und die **Widerranten-Orchester-Verbindung 'Tempo'** unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Konzertmeister **Hans Schmidt.**

Um Interesse unserer guten Sache und im Namen der unserer Mühege anvertrauten Wäiler erlaubt sich die Oberfechtsschule Nr. 52 ergebenst einzuladen.

Starten im **Orbertsaal** a. 40 Vig., sind zu haben bei den Herren **Kitzing, Steinbrecher & Jaspas, Weisitz, Stoye Nachf., Delitzschstr., an der Kaffe 50 Vig.**

Um gültige Unterfertigung bitten

Der Vorstand:  
Aesch, Generalmajor und Kommandeur der 8. Division. **Gr. von Schwirin**, Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade. **Loeb**, Oberst und Kommandeur 8. Kavallerie-Brigade. **Wittke**, Generalmajor und Kommandeur des 8. Feldartillerie-Regiments. **von Kromholdt**, Oberst und Kommandeur des 2. Jäger-Regiments. **Gr. von Alvensleben**, Major. **Dr. 38. Wenzel**, Oberst und Kommandeur des 1. Jäger-Regiments. **Dr. 75. Strübing**, Generalmajor. **Dr. 2. Dr. phil. Lehmann**, Oberst. Kommerzienrat. **Rieder von Riedenu**, Major. **Dr. D. Schneider**, Distriktsparoch.

## Turnübung

in der hies. Schulturnhalle (Dreihandstrasse), Übungen von Mädchen und Jungen werden durchgeführt und jeden Sonntagabend im Vereinslokal Bauers Brauerei - Anschluss, Naubornstrasse 3/4, entgegengenommen.

## Weihnachtsäpfel!

Allen Hausfrauen warm empfohlen, sowie pr.

## Fruchtsäfte.

Präparaten verleiht **Sons u. landwirtsch. Frauenhilfe** (Wwehshof (Hofgarten-Platz)).

## Sonder-Angebot!

Nur bis Weihnachten gültig. **Farbige wolleue Blusen** ohne Unterchied werden zum Preise von **nur 95 Pfg.** tadellosh chemisch gereinigt und gebügelt. [2441]

## Galgenberg, Fernspr. 595,

Geilstrasse 36, Gr. Steinstrasse 53, Naubornstrasse 6, Schmeerstrasse 6, Steinweg 25, Wertheburgerstrasse 4.

## Reiche Auswahl Gammibändern.

in **A. Obersky, Korsett-Geschäft, Gr. Steinstrasse 81.**

Anträge für Weihnachtskarten auf **Schmucksachen** nach jeder Photographie **und Kinderzahnstammek und Jardschmuck** erbitte ich sehr liebend. **Jumeller Tittel, Schmeerstr. 12.**

## Grich Keine,

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35  
Eckhaus Promenade.

## Weihnachts-Geschenke

in Juwelen, Gold-, Silber- und versilberten Waren.

Fernruf 2830.

Die Oberfechtsschule

## Oberfechtsschule Nr. 52 zu Halle a. S.

Zum Gedenken der vier Krieger-Offizierskinder in Köhnd. Genth. Sanatorium und Städt. a. d. Hofstr. findet am **Sonntag, den 6. Dezember 1908, abends 8 Uhr** in den Thalia-Festsaal eine

## Wohltätigkeits-Aufführung

statt, bestehend in **Gefangs-, Instrumental- und Theater.**

Wohltätigende: **Präsident Emgard Düssel** (Sopran), **Präsident Gertraud Schubert** (Alt), **Herrn K. Keller** (Hornist) und die **Widerranten-Orchester-Verbindung 'Tempo'** unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Konzertmeister **Hans Schmidt.**

Um Interesse unserer guten Sache und im Namen der unserer Mühege anvertrauten Wäiler erlaubt sich die Oberfechtsschule Nr. 52 ergebenst einzuladen.

Starten im **Orbertsaal** a. 40 Vig., sind zu haben bei den Herren **Kitzing, Steinbrecher & Jaspas, Weisitz, Stoye Nachf., Delitzschstr., an der Kaffe 50 Vig.**

Um gültige Unterfertigung bitten

Der Vorstand:  
Aesch, Generalmajor und Kommandeur der 8. Division. **Gr. von Schwirin**, Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade. **Loeb**, Oberst und Kommandeur 8. Kavallerie-Brigade. **Wittke**, Generalmajor und Kommandeur des 8. Feldartillerie-Regiments. **von Kromholdt**, Oberst und Kommandeur des 2. Jäger-Regiments. **Gr. von Alvensleben**, Major. **Dr. 38. Wenzel**, Oberst und Kommandeur des 1. Jäger-Regiments. **Dr. 75. Strübing**, Generalmajor. **Dr. 2. Dr. phil. Lehmann**, Oberst. Kommerzienrat. **Rieder von Riedenu**, Major. **Dr. D. Schneider**, Distriktsparoch.

## Treu

bleibt ein jeder Käufer der echten **Steenknecht-Lilienmehl-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebul.** denn diese erzeugt ein **zartes, reines Gesicht, jugendliches Aussehen, weichen, samtweichen Haut u. schönen Teint.**

a. St. 10 Pfg., in Halle bei: **Helmhold & Co., Ernst Jentsch, G. Oswald Nohf., F. A. Patz, E. Richter, Alfred Reubke, Ernst Fischer, Oscar Ballin jr., Oscar Ballin sen., Dr. Barthold, C. Kaiser Nachf., Max Hellinger, Fritz Müller, Max Müller, Herrn. Stitz Nachf., Hugo Schulze, M. Wallesgott Nohf., Gr. Ulrichstr. 30, Carl Krätgen, Wilh. Kathe, Schwann-Drogerie, Ecke Politz, Willy Weise, F. A. Fritze, Leo Schneider, Kaiser-Apotheke u. Kronen-Apotheke, in Giebichenstein: **Felix Stoll.****

## Verlangte Personen.

### Inspektoren.

Feld- u. Hofverwaltern, Kammer-, Hof- und Feldbauinspektoren werden jederzeit unter den solidesten Bedingungen Stellen bezw. bis direkter Bewerbung nachgewiesen.

**Fritz Eckardt,**  
Paradeplatz 2, Nachsch-Bureau.  
(vis-à-vis dem Jagarett.) [02083]

Suche zum 15. Jan. 1909 für Anstellstellen von 60-70 Können und ca. 16 Schweinen einen tüchtigen, fairen, kautionsfähigen

## Oberschwärzer

mit eigenen Leuten. Die prima Wexler sein müssen. Oberchwärzer mit guten, langjährigen Beweisen, denen an dauernder Stellung liegt wollen sich melden. [2485]

**Horn, Stock, Sangerhausen.**

## Familiennachrichten.

Verst. Dr. Emmy Thomas mit Gen. Leutnant Hugo Drenthaus (Jauer).  
Geboren: Ein Sohn: **Dr. phil. Wilhelm Friedrich** (Gr. Schützstrasse), **Dr. phil. Gustav Friedrich** (Koblenzstr.).  
Eine Tochter: **Herrn St. Niederfeld (Petersberg).**  
Geboren: **Dr. Amtsgeschäftsrat August Schütz** (Sangerhausen), **Dr. Gustav Friedrich Müller** (Griegel), **Dr. Obermeister Jul. Dürfeld** (Triert), **Herr Carl Jüngel sen.** (Al.-Wittenberg), **Herr Gartenbauinspektor Hugo Lindemann** (Berlin), **Dr. Lehrer emer. August Schneider** (Coburg), **Frau Wilhelmine Sydne geb. Jäger** (Wittenfeld).

## Habichs Koch- u. Haushaltungsschule

Gr. Steinstrasse 12, II  
unter Leitung Frau **Herrn**. [8359]  
Eröffnung: Anfang Januar.  
Anmeldungen werden vom 2. Januar an entgegengenommen.

## Schmid's hocheleg., moderne und haltbare, geköpfte Garante-Kleider-Sammelte

Statt schwarze 3-8 M., farbige 3-5 M., gestreifte und gezepte 2-5 M., reizende Reutheit in feinen Stoffen Sammeten 2-50-4 M., Unzerstörbare für Knaben, glatt und gezepte 2-4 M., für Herren-Jackets 4-10 M., moderne für Damen, Reste 5-11 M., Seidene Mantel- und Jacken-Hüte 4-24 M., Moderne Wädel-Wandächer 3-6 M., Winter 5 Tage zur Wahl, Sammethose 10 u. 15 Schokolade, Hannover 96, Hoff. Gr. Hal. d. R. u. S. [18334]

## Weihnachtsbitte

für die 450 Bleigießer der Feiferischen Stiftungen in Gracau-Magdeburg.

Hört ihr die Glocken läuten Die alle Melodie? Ihr wisst, was sie bedeuten, — Das Christkind grüßen sie, Das wiederum auf Erden Und reich an Segen laßt, Das alle fröhlich werden Durch seine Liebestat.

Mit seiner Gabentafel Beglückt es Herz und Haus; Doch ist's kein treuer Wille: Ihr Christen, laßt uns, Das auch in dieser Suite Die Lieb' ich stille dar! — So hört denn uns're Bitte Für uns're Kranken Schaar.

Für uns're Siedeln, Wäiden Und Kruppel, reich an Leid, Und helf' uns, daß für jeden Zeit Licht und Trost herzt, Damit des Besten Weibe Die Vermissten mache reich Und Gott, der ewig treue, Vergelte alles euch!

Freundliche Gaben in Geld und Gegenständen werden erbeten an die Direktion der Feiferischen Stiftungen in Gracau-Magdeburg.

## Süngere Verkäuferin

mit guten Beweisen sofort gesucht. Vorstellung nachmittags 5-8 Uhr. **Jumeller Tittel, Schmeerstr. 12.**

## Ein junges Mädchen

findet zur Erlernung der Landwirtschaft ohne gegenwärtige Vergütung bei Familienanstellung, bald aber 1. Januar 1909, **Frau Olga Heynemann, Groß-Oerhausen** bei Eisleben.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 1½ Uhr entschlief sanft mein langstgelebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, der

# Renfier Wilhelm Ludwig

im 74. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt mit der Bitte um stille Teilnahme an

Halle a. S., den 8. Dezember 1908.  
Blücherstrasse 4.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Zeit der Beerdigung geben wir noch bekannt.

## Weihnachtsbitte

für die Kinderbewahranstalt Halle-Süd, Naubornstrasse 28 (früher Schmiedstrasse).

Unsere geübten Mitarbeiter erlauben wir uns auch in diesem Jahre um Liebesgaben für die Weihnachtsfeierung in unserer Anstalt zu bitten. Eine große Kinderchor, 75 kleine, noch nicht schulpflichtige Kinder und 25 Schulfrauen beladen regelmäßig die Anstalt und warten auf eine Weihnachtsfeier. Jeder Beitrag auch an Stoffen und Kleidungsstücken und noch sonst für die Schwärmer dieser Kinder sich eignet, wird mit Dank entgegengenommen von den Unterzeichneten wie von der Direktion der Anstalt, Frauäulein A. Zechlin, Naubornstrasse 28.

Der Vorstand:  
Frau A. Eggert, Frau Ernsberg jun., Frau Direktor Rosdiger, Frau B. Helmert, Frau Direktor Schulze, Frauäulein L. Schwarzburger, Frau Schönemann, Frau Direktor Schulze, Frauäulein L. Schwarzburger, Dr. med. F. Eggert, Thierch. D. Wächter.

## Verlangen - Angebote.

### Älterer, lediger Landwirt,

langjähriger Inspektor, in d. h. nach überlängerter Krankheit in Landwirtschaft oder ähnlichem Gewerbe Vertrauensstellung, Beschäftigung mit landwirtschaftlichen Arbeiten, Befähigung u. dergl. Mit Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Anfragen erbitte unter **Z. 1. 628** an die Expedition d. Zig.

### Junger Kommiss,

18 Jahre alt, sucht als Verkäufer Stellung zum 1. Januar 1909. **Herrn A. Lambert, Helmstedt, Sangerstr. 26.** [26228]

## Geldverkehr.

Suche auf mein großes Geschäftshaus Mitte der Stadt **40-50 000 Mk.** auf mind. längere Hypothek. Offerten unter **Z. n. 632** an die Exped. d. Zig.

## 42-45 000 Mk.

v. Selb. auf 1. Hypoth. auf neues Hausgr. gef. Off. unt. **B. U. 2706** an **Rudolf Mosse, Halle.**

## Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 9¼ Uhr wurde meine Frau

# Rosa geb. Schader

durch den Tod von langen, schweren Leiden erlost.

Halle a. S., den 2. Dezember 1908.

## Namens der Hinterbliebenen

# Universitätsprofessor Dr. G. Baumert.

Die Bestattung mit kirchlicher Feier erfolgt Sonntag nachmittags 3 Uhr im Krematorium zu Gotha. Kranzspenden dankend abgelehnt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft unsere liebe Schwester und Tante

# Frauäulein Lina Rosenberg

im Alter von 68 Jahren.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Halle a. S. (Augustastr. 5), den 3. Dez. 1908.

Im Namen der Hinterbliebenen

# Robert Rosenberg.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. er., vormittags 11¼ Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Niemand kaufe Baukästen



Über nach Ansicht d. Exp. d. Zig. d. 2. 1908. Die Baukästen sind von Holz und sind sehr schön und haltbar. Die Baukästen sind von Holz und sind sehr schön und haltbar. Die Baukästen sind von Holz und sind sehr schön und haltbar.

**Gelegenheitskauf.**

# Piano.

**Kuhse-Preisen**, fast neu, für 550 Mk. u. best. 10 Jahre Garantie. **H. Lüders,** Mittelstrasse 9-10.

## Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 9¼ Uhr wurde meine Frau

# Rosa geb. Schader

durch den Tod von langen, schweren Leiden erlost.

Halle a. S., den 2. Dezember 1908.

## Namens der Hinterbliebenen

# Universitätsprofessor Dr. G. Baumert.

Die Bestattung mit kirchlicher Feier erfolgt Sonntag nachmittags 3 Uhr im Krematorium zu Gotha. Kranzspenden dankend abgelehnt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft unsere liebe Schwester und Tante

# Frauäulein Lina Rosenberg

im Alter von 68 Jahren.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Halle a. S. (Augustastr. 5), den 3. Dez. 1908.

Im Namen der Hinterbliebenen

# Robert Rosenberg.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. er., vormittags 11¼ Uhr vom Trauerhause aus statt.



**Vermischtes.**

Der Frauenkammer für 1909, herausgegeben vom Deutsch-Engel Frauenbunde, ist eben erschienen. Wie die früheren, so enthält auch dieser orientierende Artikel über wichtige soziale Angelegenheiten. „Unsere Ideale“ und „Hauswirtschaft und Dienstbotenfrage“ von Paula Müller, „Die Majestät des Lebens“ von Luise Algenstedt werden allgemein interessieren. Eine wertvolle Kabelle der „Seime und Ehre“ für gebildete Frauen, Anregung über Stellenvermittlung für weibliche und über die geistlich-soziale Frauenschule zu Hannover sind gewiß vielen willkommen.

Die Affäre des Prof. Wüthner. Unter der Auflage der Verwaltung zum Meind hat sich zurzeit vor dem Münchener Schwurgericht der Geheimrat und Akademierat Dr. Wilhelm Wüthner zu Thal gestellt zu verantworten, dessen Beschäftigung, die in Götting erfolgte, wie kürzlich meldden, gleichzeitig mit ihm ist die Privatierin Franziska Schweminger aus Innsbruck wegen zwischen Meindes angeklagt. Im Jahre 1904 erliefen in den Mündener Wäitern eine Anzeige des Kunstmalers Josef Ferenczy-Nach-Ruffinchen, der ein Kopfmobell für sein Atelier nach. Es meldete sich bei ihm ein junges, noch nicht 16jähriges Mädchen, die Tochter eines Mündener Kaufmanns, Lily Schum. Der angeklagte Kunstmalers fing mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis an, das nicht ohne Folgen blieb. Der Maler war inzwischen aus Münden verdrängt worden. Lily Schum ist jetzt mit einem Architekten Gohlwisch in Münden verheiratet. Im Sommer dieses Jahres sah sie in einer illustrierten Zeitung das Bild des Professors Wüthner-Kaufmann zu Thal und glaubte in ihm sofort den Maler Ferenczy wiederzuerkennen. Sie teilte das ihrem Vater mit, und dieser nahm an Prof. Wüthner nach Norburg ein Telegramm des Inhalts, er solle sofort 500 Mk. drahtlos senden. Unterzeichnet war das Telegramm mit einer Chiffre, wie sie im Verkehr zwischen dem Mädchen und dem Maler gebräuchlich war. Zwei Tage später erschien Franziska Schweminger aus Innsbruck, die früher auch in Münden gewohnt hatte, bei dem Vater des Mädchens im Auftrag von Prof. Wüthner und machte ihm Vorhaltungen, was er an ihm wollte. Wüthner habe mit seiner Tochter nie etwas zu tun gehabt; aber um Annehmlichkeiten zu verdienen, wolle er die 500 Mk. erhalten. Die Tochter mußte aber dem Anwalt des Prof. Wüthner schriftlich erklären, daß Wüthner nicht mit dem Maler identisch sei. Angewiesen nahm sich aber auch der Chemiker der jungen Frau der Sache an und stellte an Prof. Wüthner die Forderung, ihm 10 000 Mk. zu zahlen wegen der seiner Frau beigefügten Gesundheitsbescheinigung und wegen der sonstigen Kränkungen. Er behauptete, der Professor habe seiner Frau die Ehe verweigert. Diese Forderung wurde von Prof. Wüthner zurückgewiesen, worauf der Anwalt gegen ihn die Zivilklage anstregte. In den sich entzündenden Prozesse wurde Franziska Schweminger als Zeugin vernommen. Sie behauptete eiblich, sie habe den Maler Ferenczy gekannt und mit ihm in einem Hause gewohnt. Sie habe die Schum wiederholt im Verkehr mit Ferenczy beobachtet. Bei dieser Behauptung blieb sie auch bei ihrer zweiten eiblichen Vernehmung. Es wurde darauf gegen die Schweminger Straf- antrag wegen willentlichen Meineids gestellt. Die Ermittlungen nach dem Maler hatten keinen Erfolg. Er war weder in Münden angetroffen, noch weiß jemand etwas von ihm. Darauf wurde auch gegen Prof. Wüthner ein Meineidsverfahren eingeleitet. Die Anklage geht von der Ansicht aus, daß die Schweminger im Auftrage Wüthners gehandelt und daß Wüthner sie zu ihrem Meineid angehetzt habe; ferner daß Prof. Wüthner und der Maler Ferenczy ein und dieselbe Person seien und daß Prof. Wüthner in verschiedenen Wohnungen unter verschiedenen Namen gewohnt hat. Die ganze Geschichte ist sehr mysteriös. Professor Wüthner hat während der Ferien auf seiner Villa in Norburg, sonst in München gewohnt, wo er Akademie- professor ist. Er lebt in den glücklichsten Familienverhältnissen, jedoch die ihm vorgeworfenen Verfehlungen wenig glaubhaft sind.

Der Angeklagte erklärt sich für gänzlich unschuldig. Er selber gibt zu, ein persönlicher Bekannter des Malers Ferenczy gewesen zu sein, für den er auch ein paar Porträts an die Schum geschrieben habe, da Ferenczy damals wegen Rheumatismus nicht selbst habe schreiben können. Auf diese Art habe er die Chiffre Ferenczy kennen gelernt. Man wird aus der Verhandlung erwarten dürfen, daß sich die Unschuld des hochangesehenen Gelehrten klar herausstellen wird. Vieles vermutet man, daß es sich um eine Erpressungssache handelt. Wüthner kommt bekanntlich aus Halle a. S. für die Verhandlungen des Schwurgerichts sind mehrere Tage in Anstalt genommen. Das Urteil werden wir f. St. melden.

Ein unseliges Lebensende. Die Jugendschriftstellerin und Novellistin Ilse Franca-Kunian ist freiwillig aus dem Leben geschieden, indem sie von befreundeter Hand den Tod erlitten und erhalten hat. Ein Telegramm aus Zürich, 2. Dez., meldet: Ilse Franca ist in Gest auf ihren eigenen Wunsch von ihrer Freundin, der Künstlerin Mandelbaum, erschossen worden. Unmittelbar darauf tätete sich auch Frau- lein Mandelbaum durch einen Selbst. Die Gründe, welche die beiden Frauen in den Tod getrieben haben, sind noch unbekannt.

W. Die Werdaffische Steinheil. Der französische Justiz- minister hat dem Oberstaatsanwalt erlaubt, ihm über den Fall des bis vor kurzem mit der Untersuchung der Angelegenheit Steinheil betrauten Richters Leydet eingehend Bericht zu erstatten.

Ein geradezu ungläubiger Mäuberstreich wurde mitten im belebtesten New-York verübt. Etwas Ähnliches ist in den Vereinigten Staaten schon mehrmals und in New-York schon vorgekommen; aber diese Tat macht den Amerikanern auf bez. Kräfte alle Ehre. Dienstag früh wurde nämlich ein elek- trischer Straßenbahnwagen, in dem 65 Fahrgäste saßen, die eben von einem Ball nach Hause fahren wollten, von vier bewaffneten Männern, in deren Be- gleitung sich drei Frauen befanden, „aufgehoben“ und zum Stehen gebracht. Dann sprang einer der Männer auf die vordere Plattform und among den Wagenführer mit vorgezogenem Revolver, mit voller Geschwindigkeit und ohne Aufenthalt weiterzufahren. Angewiesen wurden die Insassen des Wagens von den drei Waffenträgern und ihren weiblichen Verbündeten in aller Hast ansgeworfen. Als die männlichen Fahrgäste ins Hinten traten, ihre Damen zu besüßeln, wurden sie mit Revolverkugeln so lange bearbeitet, bis sie jeden Widerstand aufgaben. Der Schaffner, der den Insassen zu Hilfe eilen wollte, wurde lebensgefährlich verwundet. Die Fahrgäste wurden ihres Geldes und aller ihrer Wertgegenstände be- raubt; die drei weiblichen Spießgesellen der Räuber rissen den Damen die Ohringe aus den Ohren und die Ringe von den Fingern. Der Wagen wurde endlich in der Nähe einer Polizeiwache zum Stehen gebracht. Die Räuber sind entkommen.

inf. Kaufhaus aus Kapthia. Eine Erfindung von nicht ge- ringer Tragweite wird allgemein, wie uns aus Petersburg ge- schreibt wird, im Anschluss in großen Umfang praktisch er- probt. Es handelt sich dabei um die Umwandlung von Perspita in künstlichen Kaufhaus. Die ersten Proben des neuen Surrogates kamen vor einiger Zeit auf den Markt und fanden schnell Absatz, da es viel billiger ist, als das echte Fabrikat. Für die meisten Zwecke der Industrie ist das künstliche Produkt auch als vollwertiger Ersatz des Kaufhaus verwendbar, doch weise es einige geringfügige Differenzen auf.

Exori und Inap. — Für den Großen Preis von Leipzig 1909 sind bei der Neugedertung am Mittwoch 12 Pferde ausgeschrieben, so daß nur noch 29 im Rennen teilnehmen. Das 1. Preisgeld beträgt 10 000 Mk. Die Bewerber, und zwar „Guldrand“, „Kraut“, „Zertrücker“, „Stroh- vogel“, „Lapis-Asmus“, „Marabou“ und „Wittstein“ konfuzenz- berechtigt, während der Stall Weinberg fünf Pferde im Rennen

bekämpft, darunter „Fauß“, „Inamor“ und „Ferror“. Für den Preis- jahrpreis blieben von 27 Pferden 23 engagiert, darunter „Kraut“, „Strohvogel“ und „Inamor“.

Berliner Schwerekampf Marshall-Nieske. Die neunte Partie gegen Marshall nach 30 Zügen. Zehnter Stand des Wett- kampfes: Marshall 4, Nieske 4, Remis 1. Die nächste Partie bringt die Entscheidung.

Die 15. Deutsche Gewerbaustellung 1909 wird vom 27. Januar bis 16. Februar in den Berliner Ausstellungshallen am Zoologischen Garten abgehalten werden. Zur Ausföhrung gelangen 4178 Aussteller, Glas- und Kunstgüter, Pflanzen, Gemälde u. a. Jagdtrophäen, die im Laufe des Jahres 1908 von deutschen Jagd- im In- und Auslande oder von Ausländern auf deutschen Jagdrevieren erbeutet sind. Sie müssen scharf und ungefährd sein. Im Fall erbeutete Geweihe und Gefährte werden nicht prämiert, ebensowenig solche, an denen abgeworfene oder abgetriebene Stangen künstlich wieder befestigt sind.

Der amtliche Streckenbericht der Hofjagd im Soutpar bei Sprinze am 28. November lautet: Zu zwei Stücken mit der Hinter- meute auf Saunen am Halemenslopf und im Hallerwald wurden von 27 Schipen 1 Wildhirsch, 426 Saunen, 27 Schäufer und geringe Dama- hirsche sowie 62 Stück Damwild zur Strecke gebracht. Das Wetter war herrlich.

Herzog Meina (Kreis Duerft), 2. Dezember. Bei der heutigen Treibjagd wurden erlegt von 13 Schipen 700 Golen. Areal: 3700 Morgen Feld; Wetter: trübe, ohne Frost, Zugblitz; Bacon von Hellstorf, Meina.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

- Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S. Georg Schulte, Verunburgerstraße 82.) Hamburg, 2. Dezember. „Venetia“ 2. Dez. von Cuxhaven ab. „Savonia“ 1. Dez. von Cuxhaven ab. „Belgavia“ 1. Dez. von Cuxhaven ab. „Antonia“ 1. Dez. von Cuxhaven ab. „Pepalia“ 1. Dez. in Ant- werpen an. „Arabia“ 30. Nov. nach Dorothea ab. „Hibernia“ 1. Dez. in Colon an. „Bavaria“ 1. Dez. von Gdib ab. „Salem- menta“ 1. Dez. von Cuxava ab. „Schwarzburg“ 1. Dez. nach Hamburg ab. „Kranenwald“ 1. Dez. nach Caracas ab. „Patria“ 1. Dez. in Wlissingen an. „Bosnia“ 1. Dez. Gaitbourne passiert. „Amantia“ 1. Dez. nach Florida ab. „Sicilia“ 1. Dez. in Guez an. „Coronado“ 1. Nov. in Sifapan an. „Belgavia“ 29. Nov. in Punta Arenas an. „Hellas“ 1. Dez. in Cera an. „Tert- mund“ 1. Dez. in Hamburg an. „Armenia“ 1. Dez. in Hamburg an. „Katalonia“ 1. Dez. in Hamburg an.
- Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S. in: Bedolt & Kaafe, Wiebeplatz.) Bremen, 2. Dezember. „Schild“ Dienstag von Bremer Saib ab. „Fring- Etel“ Friedrich“ Dienstag in Genua an. „Kronprinzessin Cecilie“ Mittwoch von Bismuth ab. „Kaiser Wilhelm II.“ Dienstag in New-York an.
- Boermann-Linie. Hamburg, 2. Dezember. „Arma Boer- mann“ Dienstag von Las Palmas ab. „Edvard Boermann“ Montag in Lagos an. „Eda“ Montag von Lagos ab.

**Brant-Seide v. Mk. 135 ab**  
— Schön vollzollt! — Verlangen Sie Muster! —  
**G. Henneberg, Zürich.**

Geschäftliche Mitteilungen. Galtthof „Zur Preussischen Krone“. Die Verwirklichung des sich eines vorzüglichen Renommee erfreuenden Galtthofes „Zur Preussischen Krone“ Halle-Trottha, Trotthaerstraße 20 beligen, ist in die Hände des Herrn Ernst Pfeiffer übergegangen. Genanntem Herrn geht infolge seiner langjährigen Tätigkeit als Oberkellner im „Waldenen Schützen“, Göttingen, betreffs seiner Tüchtigkeit und Unpartei- keit auf voraus, so daß obiger Galtthof auch in Zukunft einen regen Verkehr haben wird.

**Hallesches Adressbuch**

**1909**

**ist erschienen**

und wird in unserer Expedition, Große Steinstraße 69, zu den bekanntgemachten Preisen ausgegeben.

**August Scherl,**  
Deutsche Adressbuch-Gesellschaft m. b. H.



Gr. Steinstraße 11.

# Curt Ehrenberg,

Gr. Steinstraße 11.

**F. Marzipan**, täglich frisch.

Nürnberg, Berliner und Thurner

**Leb- und Honigkuchen.**

Ehrenbergs Malz-Cakes.

Ehrenbergs Couverture-Herzen.

„Aachener Printen“, „Baseler Leckert“,

„Cölnher Speculatius“,

**Baum-Konfekt.**



**Reizende Neuheiten**

in  
Scherz-Artikeln, China- u. Japan-Waren,  
Attrappen und Bonbonnières, Porzellan-  
Jardiniären und elegante Nippes etc.

**Präsent-Körbe in jeder Grösse und Preislage.**

Fe nraf 1450.

Kragen, Mänschetten,  
Serviteurs, Träger.  
**G. Liebermann,**  
30. Bernburgerstraße 30.

**Neues Theater.**  
Direktion E.M. Nauthner.  
Freitag, den 4. Dezbr. 1908  
11. Schläger der Saison:  
**Die blaue Maus.**

**H. Meyer,**  
Spezial-Damen-Frisurgeschäft,  
Kopfwäsche, Preis 1 Mk.  
Manicure (Nagelpflege).  
Parfümerie, Toilette-seifen,  
Modelocken, Unterlagen.  
Grosse Auswahl in Haarpfropfen  
in allen Preislagen von 8 Mk. an.  
Anfertigung sämtl. natürl. getrockneter  
Haarpfropfen, auch von ausge-  
kämmt Haaren, sow. Reparaturen  
jeder Art preiswert.

Rannischestr. 13. Fernruf 2044.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Freitag, den 4. Dezbr. 1908  
23. Ab. Umlaufspiel 2. Biet.  
Gimmicks Spiel mit Madame  
Sigrd Arnoldson.  
**Carmen.**

Oper in 4 Akten. Text nach B. Lopez  
Meyriés alleinam get. Noelle von  
S. Halévy und J. Hérold. Musik  
von Georges Bizet.  
Neuinszeniert von Hofrat Direktor  
W. Richards.

Spielleitung: Theo Hagen.  
Musikföhrer: Bertina: G. Weidte.  
Vertonung: \* \* \*  
Don José, Sergeant H. Gosl.  
Camillo, Stierkämpfer Franz Frank.  
Junias, Leutnant W. Biribol.  
Morales, Sergeant H. Seeler.  
Nicola, ein Bauern-  
mädchen I. Fiebigler.  
Remendado I. Theo Hagen.  
Dancatro H. Numann.  
(Schmuggler)

Frasquita, Zigeuner-Alice v. Boer.  
Mercedes, Mädchen G. Moles.  
Solonen, Strassenjungen, Zigeuner-  
arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerin,  
Schmuggler, Wolf.

\* \* \* Carmen.  
Madame Sigrd Arnoldson.  
Sesseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 11 Uhr. (89.27)

Sonnabend, d. 5. Dez. 1908,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
1. Weihnachts-Veranstaltung  
zu kleinen Preisen:  
**Hänsel und Gretel.**  
Hierauf:  
**Die Puppenfee.**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
83. B. i. Ab. Umlaufspiel 3. Biet.  
Novität! Hum. i. 1. Ab. Novität!  
**Die Liebe wacht.**

Nach Schluss der Vorstellung  
Verfrühen mit kleinem  
Imbiß im (8174)

**„Weinhaus Broskowski“**

**Leipziger Tonkünstler-  
Orchester**  
(Dirigent: Kapellmeister  
Günther Coblenz).  
Freitag, den 4. Dezember,  
nachm. 8 1/2 Uhr  
im Saale des  
**Zoo-log. Gartens**  
**9. Gesellschafts-  
Konzert**

unter Mitwirkung  
der Konzertführerin  
**St. Emmy Weisschenk.**  
Eintrittspreis pro Person  
1 Mk., im Vorverkauf (Vorf-  
verkaufsalienband, Nathan u. Koch)  
0,75 Mk. inkl. Programm und  
Broschüre der Gänge. Für  
Honorare und Abkommen des  
Zoo-log. Gartens sowie für  
Anhaber von Vorverkaufsalien  
Programme obligatorisch. Preis  
20 Mk. (89.46)

## Weihnachts-Offerte in meinem neuen Lederwaren-Geschäft

**14** untere **14** untere  
Leipzigerstr. **14** Leipzigerstr. **14**

Vergleichen Sie das Angebot mit dem  
anderer Firmen und Sie werden finden,  
dass Sie bei mir billiger einkaufen.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Portemonnais,</b><br>1.-, 2.-, 2.50, 3.-10 M.                          | <b>Zigarrenetuis,</b><br>2.50, 3.-, 5.-, 8.-20 M.                         | <b>Briefstaschen,</b><br>3.-, 5.-, 7.50, 10.-18 M. |
| <b>Aktenmappen,</b><br>3.-, 4.50, 6.-, 9.-15 M.                           | <b>Musikmappen,</b><br>1.50, 3.-, 5.-, 7.50-12 M.                         | <b>Schreibmappen,</b><br>2.-, 3.-, 4.-, 5.-20 M.   |
| <b>Damentäschchen,</b><br>2.-, 2.50,-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 8.-, 10.-25 M. | <b>Photographie-Albuns,</b><br>3.-, 5.-, 7.50, 9.-, 12.-, 15.-, 18.-30 M. |  |
| <b>Reisetaschen,</b><br>3.-, 5.-, 8.-, 10.-30 M.                          | <b>Reise-Neccessaires,</b><br>3.-, 5.-, 9.-, 10.-80 M.                    | <b>Blusenkoffer,</b><br>5.-, 7.50, 9.-, 12.-30 M.  |
| <b>Anzugskoffer,</b><br>5.-, 8.-, 12.-, 15.-35 M.                         | <b>Reisekoffer,</b><br>15.-, 20.-, 25.-, 30.-125 M.                       | <b>Hutkoffer,</b><br>3.-, 5.-, 8.-, 10.-20 M.      |
- Sie finden in allen Preislagen die grösste Auswahl. [2538]

## Martin Jacoby

**14** untere **14** untere  
Leipzigerstr. **14** Leipzigerstr. **14**

5 % Rabatt-Marken.

Einem werten Publikum die ergebene Mitteilung, dass die Bewirtschaftung des  
hier selbst **Trothaerstrasse 20** belegenen Gasthofes

## „Zur Preussischen Krone“

auf mich übergegangen ist. [8361]  
Indem ich bitte, mich in meinem Unternehmen freundlichst unterstützen zu  
wollen, versichere die mich Beordnenden mit nur guten Speisen und Getränken bei  
aufmerksamster Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **Ernst Feiffer.** Tel. 2981.

NB. Empfehle gleichzeitig meinen **Syphon-Versand** sowie  
**Vereinszimmer**, letztere auch zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art.

## „TULPE“

im  
**Wein-Restaurant**  
jeden Dienstag und Freitag  
**Souper-Musik**  
von 7 1/2 Uhr an.

## Grand Hotel Berges

empfiehlt geehrten Herrschaften und Familien seine geräumigen  
Reisequartiere-Vorrichtungen als angenehmen Aufenthalt.  
Sehr preiswerte Dinners und Soupers werden bereits von  
2 Mk. an sofort serviert. Extra-Menüs und à la carte-Preise  
auf Soliden Weine. (8843)  
Ausgepflegte Kellereien, vorzüglich. Wismer Krauß u. Spatenbräu  
Telephon 810.

## Wintergarten.

Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.  
Mittagsst. 12-3 Uhr.

## Walhalla-

Theater. [8369]  
Allabendlich  
**stürmischen  
Erfolg**

hat **Julius Gebhardt**  
mit seinem aus 11 Personen  
bestehenden Ensemble  
sowie das übrige  
glänz. Dezember-Programm.

**H. Schoss Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84. [8195]  
Erltes Spezialgeschäft für gute  
Strumpfwaren u. Trikotsagen.

## Apollo-Theater.

Dir.: **Gustav Poller.** [8844]  
Das **Grand Attraktions-Programm:**  
Nur kurzes Gastspiel der berühmten Tänzerin u. Schönheit  
9 1/2 Uhr **Mlle. Alexia** 9 1/2 Uhr

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>6 Tourbillons,</b>      | weitbekannte Stafahrkünster,<br>3 Damen, 3 Herren. |
| <b>3 Geschw. Facori,</b>   | Bühnen-Luft-Act.<br>2 Damen, 1 Herr.               |
| <b>Carl Bretschneider,</b> | Sumoist in seinem<br>Original-Repertoire.          |
| <b>4 Cliftons,</b>         | Kraft-Glatiatoren<br>in modernem Genre.            |
| <b>5 Violettes,</b>        | atofatiches Damen-<br>Gelang- und Tanz-Ensemble.   |
| <b>Daisy Mornet</b>        | mit ihren reizend<br>dressierten Miniaturhunden.   |

## Lehrer-Gesangverein.

Leitung: **Professor O. Reubke.**  
Sonnabend, den 5. Dezember, abends 8 Uhr  
in den „Kaisersälen“  
**Konzert.**

Mitwirkende: Fräulein Marie Hahn-Kiel (Cello), Herr Konzert-  
sänger R. Spörry-Halle, Herr Chorleiter **Kanert-Halle** (Klavier).  
Program: \* \* \*  
Chöre und Chorleder von Hegar, Hutter, Burgstaller, Riets, Brahms,  
v. Othegraven, Kremser, Rietsch. Lieder am Klavier von Caccini,  
Bach, Zuoatog, Schumann, Brahms, Wetz. Gellokompositionen von  
Goldemann, Klengel, Chopin.  
Konzerttägige: „Bechstein“ aus dem Magazin **R. Koch.**  
Karten zu Mk. 3.10, 1.05 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung  
**Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.**

## Weinstuben Max & Moritz

Inh. **Ella Winkel**  
**Alte Promenade 34**  
— Nähe Hauptpost. —  
Heute, d. 3. cr. [8866]  
Eröffnung der Weinstuben I. Etage.  
Austern & Delikatessen der Saison.

## Hotel Esplanade Berlin

Bellevuestrasse, am Potsdamerplatz.  
**Haus vornehmsten Ranges.**  
Salons, Schlafzimmer mit Privatbädern.  
Ruhige Lage in der Nähe des Tiergartens.  
**Carlton-Ritz-Resaurant.**  
Eröffnet am 2. Dezember 1908.

## Answärtige Theater.

Freitag, den 4. Dezember 1908.  
**Leipzig (Neues Theater):** Der  
Fautibler.  
Leipzig (Altes Theater): Die  
Sollarysungen.  
Weimar (Hof-Theater): Lobengrin.  
Erfurt (Stadt-Theater): Die Tur-  
ins Freie.

**Gebrauchte Pianinos,**  
gut erhalten, für Mk. 20.-  
30.- u. 375.- zu verkaufen.  
5 Jahre Garantie. [8188]  
**H. Böll, Gr. Steinstr. 33.**

**Wahnen Reinicke,**  
Hannover.